

## Pressemitteilung

06-07/2022

## Theater im Pavillon 2022

Die Veranstaltungsreihe „Theater im Pavillon“ wird in diesem Jahr fortgesetzt. Zwischen dem 14. August und dem 4. September 2022 öffnet sich der Vorhang dieser Kleinkunstabühne im Grünen an allen Sonntagen jeweils 15 Uhr zu Theater, Musik, Kabarett und szenischen Lesungen.

### 14. August: BIS ZUM STADTRAND

Solo-Show von und mit Andreas Max Martin (Weimar)

Köstliche Geschichten voll subtilen Humors treffen auf musikalische Leidenschaft und die hörbar große Liebe zur Sprache. Die surreal-phantastischen Moderationen des Herrn Martin geben seinen Konzerten immer einen ganz besonderen Charme. Es wird spontan und humorvoll, wenn er auf der Bühne in einzigartiger Weise die Leichtigkeit des Seins zelebriert.

### 21. August: (N)EVER GOING BACK AGAIN

LATE SUMMER mit Britta Radig, Sabine Starrach, Andreas Gebhardt und Max (Christoph) Merkel (Weimarer Land)

„Never going back again“ – so hieß es einst bei Fleetwood Mac. „Ever going back again“ – so heißt es heute bei LATE SUMMER. Zurückgehen, um aus Altem Neues zu schaffen, das ist das Markenzeichen der Band. Doch nicht nur im Fundus der Popgeschichte entdecken die MusikerInnen beständig Songs, die sie inspirieren. Mittlerweile bereichern auch eigene Stücke das Repertoire der seit 2017 bestehenden Band um Sängerin Britta Radig. Ihre Titel sind stets geprägt von einer ganz eigenen Handschrift und Stimmung – sie sind „LATE SUMMER“.

### 28. August: DAS BESTE ZUM SCHLUSS!

Soloprogramm von und mit dem Kabarettisten Robby Mörrer (Bad Köstritz)

10 Jahre Solokabarett. 5 Soloprogramme. Die Zeit ist schnelllebig. Dennoch erweisen sich manche Texte als zeitlos. Deswegen spielt sie Mörrer noch einmal, denn das Beste kommt bekanntlich zum Schluss.

### 4. September: „EIN HEIRATSANTRAG“ VON ANTON TSCHECHEW

mit Mitgliedern des Apoldaer Amateurtheater e. V.

Als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller wurde Anton Tschechow (1860 - 1904) vor allem durch seine Dramen bekannt, die bis heute auf europäischen Bühnen gespielt werden. „Ein Heiratsantrag“ – ein „Scherz in einem Aufzug“ – wurde 1890 uraufgeführt. Er beschreibt mit feinem Humor die Dekadenz des russischen Landadels im ausgehenden 19. Jahrhundert. Denn wenn Sie glauben, bei einem Heiratsantrag müsse es um Liebe „und dergleichen“ gehen, werden Sie hier eines anderen belehrt!

Darsteller: Ilka Müller, Peter Thieme und Martin Vollrath.

# **STADTVERWALTUNG APOLDA**

*Der Bürgermeister*

**Eintritt:** Der Museumsgarten ist als Teil des Paulinenparks frei zugänglich, ebenso die Fläche für die Zuschauer rund um den Pavillon. Der Eintritt ist daher frei, jedoch würden sich die Veranstalter über einen Obolus freuen. Wer die Vorstellung gern sitzend verfolgen möchte, erhält für einen Betrag von 5,- € einen Gartenstuhl.

**Regen und Sturm:** Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen finden die Vorstellungen im "gelben Salon" des GlockenStadtMuseums statt.

Apolda, 22. Juli 2022

gez. Rüdiger Eisenbrand  
Bürgermeister